

Drucksache:
0133/2014/IV

Datum:
29.09.2014

Federführung:
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Sachstand des Projekts "Nachhaltiges Wirtschaften"

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 15. Oktober 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	14.10.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Information über den aktuellen Sachstand des Kooperationsprojektes Nachhaltiges Wirtschaften zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Projektkosten pro Projektphase	65.000 €
Einnahmen:	
ECOfit-Förderung Baden-Württemberg	13.000 €
Finanzierung:	
Projektkostenstelle, Mittel wurden für 2015/16 angemeldet	

Zusammenfassung der Begründung:

Seit 2001 haben 114 Unternehmen und Institutionen mit zusammen etwa 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Heidelberger Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ erfolgreich teilgenommen und sind damit Mitglieder eines der bundesweit größten Unternehmensnetzwerke im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Die 12. Projektphase startet mit bisher 8 Betrieben am 14.10.2014.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.10.2014

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Historie

2001 wurde das Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften für kleine und mittlere Unternehmen in Heidelberg“ unter der Leitung des Amts für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie als von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördertes Demonstrationsvorhaben gestartet. Nach 2003 wurde das Kooperationsprojekt von der Stadt Heidelberg eigenständig fortgeführt. 2005 übernahm das Land Baden-Württemberg das Heidelberger Konzept als Grundlage für das landesweite Förderprogramm ECOfit. Bisherige Höhepunkte des Projekts waren die Einladung des Bundespräsidenten Horst Köhler zur Woche der Umwelt im Juni 2007 im Schlosspark Bellevue, Berlin, und die Festveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum des Projekts am 22.10.2012 in der Print Media Academy, bei der Herr Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Nachhaltiges Wirtschaften als landesweites Vorbildprojekt würdigte.

Der Gemeinderat wurde zu allen Prämierungsveranstaltungen des Projektes eingeladen und zuletzt 2012 über das Projekt informiert (Drucksache 0207/2012/IV).

Inhalte

Im Rahmen von gemeinsamen Workshops und individuellen Betriebsbegehungen durch Arqum (Gesellschaft für Arbeitsschutz, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH) und die KliBA (Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar gGmbH) erhalten kleine und mittelständische Unternehmen Unterstützung bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems. Das Programm will „Win-Win-Situationen“ schaffen, das heißt es sollen sowohl Entlastungen der Umwelt als auch Kosteneinsparungen für die Betriebe erreicht werden. Es werden die Betriebsabläufe untersucht und Optimierungspotenziale insbesondere beim Energieverbrauch und der Abfallentsorgung aufgezeigt und neue, ressourcenschonende Arbeitsweisen eingeführt. Dadurch sparen die Firmen Kosten, dies trägt - ebenso wie die höhere Rechtssicherheit - zur Standortsicherung dieser Unternehmen bei. Inzwischen haben innerhalb von elf Phasen 114 Unternehmen und Einrichtungen aus Heidelberg und den kooperierenden Kommunen Eppelheim (seit 2005) und Schriesheim (seit 2010) mit zusammen etwa 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern teilgenommen (Anlage 1).

Über die erfolgreiche Teilnahme und Zertifizierung entscheidet die ehrenamtliche Projektkommission. Ihre Mitglieder sind Experten für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Verbänden (Anlage 2). Sie führen auch eine abschließende Betriebsbegehung durch, bei der sie die Leistungen der Betriebe prüfen und dabei auch noch wertvolle Praxistipps für Verbesserungen geben. Des Weiteren begleiten sie auch konzeptionell die Weiterentwicklung der Projekthalte. Jede Projektphase endet mit einer Prämierungsveranstaltung, bei der die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Würzner und einen Vertreter des Umweltministeriums Baden-Württemberg eine Urkunde erhalten.

Erfolge

Die jüngste Datenerhebung für die ersten zehn Phasen ergab eine jährliche CO₂-Einsparung von mehr als 2.000 Tonnen. Durch die Maßnahmen der im Projekt erarbeiteten Umweltprogramme konnten die Betriebskosten um insgesamt 1,1 Millionen Euro jährlich gesenkt werden. Die Maßnahmen reichen von organisatorischen Optimierungen (Maschinenlaufzeiten, Verwendung zentraler Schalter für Beleuchtung und EDV-Anlagen) über kleinere Investitionen (Bewegungsmelder für die Beleuchtung, Austausch der Leuchtmittel, Einsatz effizienter Heizungspumpen) bis hin zu aufwändigeren Sanierungsmaßnahmen und technischen Umstellungen. Besonders innovative und effiziente Maßnahmen können durch das städtische Förderprogramm „Energiesparen im Gewerbe“ bezuschusst werden.

So wurde unter anderem ein Blockheizkraftwerk beim Gasthaus „Das Lamm“, eine Wärmerückgewinnungsanlage beim Café Schafheutle und ein neues Brauverfahren bei der Heidelberger Brauerei gefördert. Im Rahmen des Nachhaltigen Wirtschaftens übernehmen die Mitglieder auch soziale und gesellschaftliche Verantwortung. Seit mehreren Jahren unterstützt das Netzwerk das jährliche Susanne-Römmelt-Gedächtnisturnier der Rollstuhlbasketballer Rolling Chocolate der SG Heidelberg-Kirchheim und beteiligt sich am „Marktplatz der guten Geschäfte“, einer Dienstleistungs-Tauschbörse zwischen sozialen Einrichtungen und Unternehmen. Durch eine Ausbildungsinitiative für sozial benachteiligte Jugendliche mit Orthos e.V. konnten bisher ein Ausbildungsplatz und mehrere Praktikantenplätze im Netzwerk vermittelt werden.

Netzwerk Nachhaltiges Wirtschaften

Alle erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Mitglieder des vom Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie koordinierten Netzwerks Nachhaltiges Wirtschaften, eines der bundesweit größten Unternehmensnetzwerke im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Das Netzwerk trifft sich ein- bis zweimal im Jahr zu so genannten „Kamingesprächen“ über aktuelle Themen. Nach Input-Referaten ausgewählter Fachleute bleibt immer ausreichend Zeit für die Diskussion und den informellen Austausch. Bei den letzten Kamingesprächen wurden die folgenden Themen behandelt: „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendamt sowie dem Bündnis für Familie Heidelberg, im Sportzentrum Süd, mit einem Demo-Spiel der Rolling Chocolate), „Masterplan 100% Klimaschutz 2050“ (gemeinsam mit und bei den Stadtwerken Heidelberg), „Sternstunde des Nachhaltigen Wirtschaftens“ (im Haus der Astronomie), „Green Building“ (im Neubau der Becton Dickinson GmbH) und „Nachhaltigkeitsmanagement der Deutschen Bank AG“ (bei der Heidelberger Brauerei).

Ausblick

Dank der Unterstützung des Gemeinderats und der Gewährung der erforderlichen Mittel konnte in Heidelberg in den vergangenen dreizehn Jahren ein landes- und bundesweit vorbildliches Programm und Netzwerk entwickelt werden. Die Erfolge und die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigen den konzeptionellen Ansatz, dass Partizipation und gezielte Unterstützung am wirksamsten zur Verbesserung betrieblicher Umweltstandards und zur Standortsicherung kleiner und mittlerer Unternehmen beitragen können. Das Interesse an einer Teilnahme ist ungebrochen. Die größte Hürde für eine Teilnahme ist meist die Befürchtung, den zeitlichen Aufwand nicht leisten zu können, der mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems zweifellos verbunden ist. Die Akquise einer neuen Projektphase ist daher für das Projektteam beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie immer wieder eine Herausforderung. Aktuell haben sich folgende Unternehmen und Institutionen zur Teilnahme an der im Oktober beginnenden 12. Phase entschieden:

- Agaplesion Bethanien Lindenhof gGmbH (Pflegeheim, Heidelberg-Rohrbach)
- Café Frisch (Café, Bäckerei, Konditorei, Heidelberg-Neuenheim),
- Darmstädter Hof Centrum, Center Management (ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG),
- Freizeit-Bad Tiergartenstraße (SWH GmbH),
- Hallenbad Hasenleiser (SWH GmbH),
- Hotel Neu Heidelberg (Heidelberg-Pfaffengrund),
- Springer-Verlag GmbH (Heidelberg-Handschuhsheim),
- Volksbank Kurpfalz H+G Bank eG, Filiale Schriesheim-Altenbach

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB2	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung sichern
AB4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk
UM3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
UM8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
		Begründung: Das Projekt ermöglicht KMU und Handwerksbetrieben die Einführung eines Umweltmanagementsystems, die Einsparung von Ressourcen und Rechtssicherheit und trägt dadurch zum umweltbewussten Handeln und zur Standortsicherung bei.
AB14	+	Ziel/e: Förderung von Initiativen von und für Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben Begründung: Die Ausbildungsinitiative „Nachhaltiges Wirtschaften“ ermöglicht sozial benachteiligten Jugendlichen eine Chance auf einen Praktikumsplatz oder eine Ausbildungsstelle.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Liste aller bisherigen Teilnehmer Nachhaltiges Wirtschaften
02	Projektkommission Nachhaltiges Wirtschaften